

Seminare in der Badehose

Kurz vor dem Wochenende hat es am Murger Sagisteg mehr zu feiern gegeben als nur den Feierabend: Der neue Seminar- und Eventraum Seegüetli erweitert die Möglichkeiten auf dem Sagi-Areal. Auch der Wassersport bleibt Teil des Angebots.

Es herrscht eine relaxte Stimmung am Ufer unter der Sagibeiz, der Abend ist windig, aber freundlich. Musik aus dem «Summer of Love» weht über das Areal, locker verteilte Tischchen und Stühle füllen sich, das Gastgeber-Paar Esther und Dieter von Ziegler mischt sich plaudernd unter die Gäste. Zur Einweihung ihres neuen Angebots Seegüetli ist eine Feier unter Freunden und Partnern angesagt.

Das Angebot wächst

Das Seegüetli ergänzt das Angebot der Azibene AG (Lofthotel, Sagibeiz, Sagisteg, Sennästube). Neben dem Sagisteg, da, wo bis Ende 2018 die Surfschule Shirocco eingemietet war, ist ein luftiger Sitzungsraum entstanden. Hier sollen «Seminare in der Badehose» stattfinden können, wie die Von Ziegler veranschaulichen.

Der direkte Seeanstoss und das leger Ambientte sollen Sitzungen das gewisse Etwas verleihen. Zwischen den Theorieblöcken lässt sich am Ufer des Walensees prima der Kopf auslüften. Oder gleich im direkten Kontakt mit dem See: Das neue Wassersportcenter bietet die Möglichkeit, beim Stand-up-Paddeln, im Kanu oder auf dem Zehner-Surfbrett Geist und Körper zu erfrischen. Outdoorguide und Kitesurfer Michael Scherrer (Murg) ist dabei, das neue Materiallager beim alten Silo fertig einzurichten – und parat für sportliche und teambildende Wasserabenteuer.

Erfrischt gehts zurück ins neue Seegüetli. Der ehemalige Surfshop ist in den letzten Monaten sanft umgebaut worden. Der «neue» Raum wirkt leger, freundlich und modern mit seinen grossen Fenstern, dem Mobiliar aus alten Spinnereiböden und Murger Holz an den Wänden. «Wir möchten zeigen, dass man gleichzeitig kreativ und nachhaltig sein kann», sagt Esther von

Ziegler. Sie sei froh, dass man nun das ganze Areal bespielen könne.

Philipp Fankhauser als Stargast

Das Gelände hat mit der innerbetrieblichen Erweiterung auch ein quantitatives Upgrade erfahren: Neu können in Sagisteg und Seegüetli Anlässe für rund 400 Personen durchgeführt werden. Das eröffnet Möglichkeiten. So sind nun Konzerte in neuer Grössenordnung denkbar: Für den 16. August konnte man etwa die Schweizer Bluesgrösse Philipp Fankhauser gewinnen.

Das Seegüetli will nämlich nicht nur Seminarraum sein, sondern auch Event- und Kunstlokal. Hier werden Firmenanlässe, Hochzeiten und Beachpartys gefeiert – und gelegentlich Beiträge fürs Fernsehen gedreht. Das SRF habe sich bereits wieder ein Zeitfenster in Murg reserviert, verriet Esther von Ziegler. Es gehe um eine «musikalische Samstagabendkiste mit viel Prominenz». Der Rest bleibe noch geheim.

Pizzeria am See

Die Partygesellschaft der Azibene AG bestand aus rund hundert Gästen, Lieferanten und Partnern. Vor Ort gab es lokale Spezialitäten wie Biowein, Kastanienprodukte oder selbst gemachte Pasta zum Probieren, und in der neuen Pizzeria am Sagisteg wanderte eine knusprige Pizza nach der anderen aus dem Ofen auf den Teller.

Partnerschaften in der Region sind Esther und Dieter von Ziegler wichtig; das drückten sie auch in ihrer Ansprache aus. «Man kann nur gemeinsam stark sein», sagte Esther von Ziegler.

Die Ansprache, die mit «Sie sind alle Influencer» begonnen hatte, schloss mit «en Guete». Es war ein geselliger Abend, aufgeräumt, festlich. Gläser klirrten, Leute begrüßten sich, machten es sich unter den Bäumen am Ufer bequem – Feriengedächtnis machte sich breit. (sil)



Strich unter Vergangenes, bereit für die Zukunft: Mit Sagibeiz, Sagisteg und Seegüetli ist das Areal nun ganz im Sinne der Azibene AG gestaltet. Bilder/SLGview Silja Lippuner/Peter Fuchs

LEUTE

Glückwunsch zum 95. Geburtstag

Heute, am 20. Mai, feiert **Antonia Peham** in Flums ihren 95. Geburtstag. Sie erfreut sich noch täglich am selbstständigen Haushalten. Mit ihren Spaziergängen hält sie sich fit und über ihre Beschwerden sieht sie grosszügig hinweg. Mit grossem Gottvertrauen betet sie täglich den Rosenkranz und schliesst dabei unzählige Bekannte mit ein. Nach ihrem Motto «Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Tageslauf» ist sie bisher stets gut gefahren. Die Familie Gassner gratuliert Antonia Peham herzlich und wünscht ihr auch in Zukunft viele beschwerdefreie Tage. (pd)

Concentus rivensis: Der Sommer naht

Der Concentus rivensis wartet im kommenden Sommer gleich mit drei hochwertigen Konzerten in Pfäfers, Bad Ragaz und Walenstadt auf.

Sarganserland. – «Über allen Kanonen» lautet das Motto im nächsten Sinfoniekonzert des Concentus rivensis unter Leitung von Enrico Lavarini vom Sonntag, 2. Juni, um 17 Uhr in der Klosterkirche Pfäfers. Als Solisten zu hören sind Karl Jerolitsch (Tenor), Fabrice Raviola (Bariton) und Branko Simić (Violine). Kanonen sind es denn schon auch, welches mit dem Programm dieses Konzertes im weitesten Sinne verbunden sind – so in Joseph Haydns Sinfonie Nr. 100 in G-Dur, der Militärsinfonie, oder in Kurt Weills und Bertolt Brechts Kanonensong aus deren Meisterwerk Dreigroschenoper. Dem ursprünglichen Begriff Kanon näher kommt man auch mit Johann Pachelbels berühmtem Kanon; dann auch mit dem Canone von Enrico Lavarini aus dem Jahr 2017, durch eine heutige Deutung des Begriffs. In Lavarinis Cavalleri di Pistoia sowie in Antonín Dvoráks Romanze in F ist Branko Simić, Konzertmeister des Concentus rivensis, in berücksichtigenden Solopartien zu hören.

Bündner Jugendchor zu Gast

Unter der Leitung von Martin Zimmermann bringt der Bündner Jugendchor am Sonntag, 30. Juni, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Walenstadt eine Auswahl aus seinem reichen Repertoire dar. Nachdem der bekannte Chor vor zwei Jahren vor seiner Teilnahme am Internationalen Chorfestival auf Bali in Walenstadt aufgetreten ist, steht er in diesem Jahr vor einer Reise mit Festivalteilnahme nach Schweden. Kurz vor ihrer Abreise gastieren die jungen Sängerinnen und Sänger wieder in Walenstadt. Die Abendkasse ist ab 16 Uhr geöffnet.

Am Freitag, 30. August, lädt der Concentus rivensis zur Serenade Vu Wisstanne uf Havanna ins Grand Resort Bad Ragaz. Weit spannt sich der Bogen dieser ungewöhnlichen Serenade, geprägt von der Kunst des Schweizer Komponisten und Dirigenten Enrico Lavarinis in Originalkompositionen und Bearbeitungen. Das Konzert findet bei schönem Wetter auf der Kursaalterrasse statt, bei schlechtem Wetter im Innern des Kursaals. (pd)

www.concentus.ch
www.resortragaz.ch/events

Erhalt des Spitalstandortes Walenstadt

Die Diskussion über den Erhalt des Spitalstandortes Walenstadt hat auf politischer Ebene Fahrt aufgenommen. Der Walenstadter Gemeindepräsident Angelo Umberg äussert sich dazu.

Eine Tribüne

von Angelo Umberg, Gemeindepräsident Walenstadt, im Namen des Gemeinderates



Der vom Lenkungsausschuss ins Leben gerufene Prozess zur Spitalzukunft sieht in der Phase 1 (bis Frühling 2019) unter anderem auch die Integration der Standortgemeinden vor. Seit dem Treffen des Lenkungsausschusses mit dem Gemeinderat Walenstadt vom 7. Dezember 2018 sind mehr als fünf Monate vergangen. Während dieser Zeit hat sich die Spitaldiskussion im ganzen Kanton zugespitzt.

Von verschiedenen Seiten wurde einige Male darauf hingewiesen, dass

auch Walenstadt eine eigene Expertise zu den Zukunftsvorstellungen einreichen sollte. Davon war jedoch in der Diskussion mit dem Lenkungsausschuss zu keinem Zeitpunkt die Rede. Wenn andere Spitalstandorte das in eigener Regie veranlassen haben, dann darf das nicht plötzlich zu einer Spielregel für alle werden.

Die Bemühungen des Gemeinderates Walenstadt wurden am Bevölkerungsgespräch für das Sarganserland vom 10. Dezember 2018 in Walenstadt gestärkt, sich für die Erhaltung des Spitals Walenstadt einzusetzen. Es war unmissverständlich spürbar, dass die rund 750 Besucherinnen und Besucher hinter dem Spitalstandort Walenstadt stehen und bereit sind, sich für dessen Erhalt im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzusetzen.

Mit den bisher weit über 6000 Unterschriften zur immer noch laufenden Petition für den Erhalt des Spitals Walenstadt beweist die Sarganserländer Bevölkerung einmal mehr, für die Notwendigkeit des Spitalstandortes Walenstadt einzustehen.

Der Gemeinderat Walenstadt vertrat bis anhin die Ansicht, die verschiedenen Gremien (Lenkungsausschuss, vorberatende Kommission des Kantonsrates, Verwaltungsrat der Spitalverbände, Projektgruppen) in Ruhe arbeiten zu lassen sowie die Resultate

und Zwischenergebnisse abzuwarten, insbesondere das Teilprojekt 4, welches alternative Vorschläge erarbeitet. Es wurde darauf vertraut, dass der politische Prozess – wie vom Lenkungsausschuss aufgezeigt – fundiert und zeitnah ablaufen würde. Der Gemeinderat verzichtete bewusst, mit Medienmitteilungen und dergleichen für zusätzlichen Zündstoff zu sorgen.

Es wäre eine völlige Fehlinterpretation, aufgrund des fairen, korrekten Verhaltens des Gemeinderates davon auszugehen, dass sich der Gemeinderat Walenstadt mit einer allfälligen Schliessung des Spitals Walenstadt abfinden würde. Das Gegenteil ist der Fall. Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass das Weiterbestehen des Spitals Walenstadt für das Sarganserland und für Walenstadt in jeder Beziehung von existenzieller Bedeutung ist.

«Es kann nicht sein, dass kooperatives Wohlverhalten gegen einen Standort ausgelegt wird.»